

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 2021/703
nicht öffentlich

Federführung	Fachbereich 2	Datum:	03.11.2025
Bearbeiter:	Ilona Gosepath	AZ:	
Verfasser:	Sascha Lorenz		

Beratungsfolge	Termin	
Feuerschutzausschuss		
Verwaltungsausschuss		

Gegenstand der Vorlage

Ersatzbeschaffung eines Rettungs- und Transportbootes (RTB 2) für die Freiwillige Feuerwehr Krummhörn

Beschlussvorschlag: keiner

Sachverhalt:

Das derzeit im Einsatz befindliche RTB 2 der Freiwilligen Feuerwehr Krummhörn Nord ist technisch und materiell abgängig. Es entspricht nicht mehr den aktuellen sicherheitstechnischen Anforderungen und ist für moderne Einsatzlagen nur noch eingeschränkt nutzbar. Eine Ersatzbeschaffung ist daher zwingend erforderlich. Die Notwendigkeit der Beschaffung ist im gültigen Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Krummhörn ausdrücklich vorgesehen und fachlich begründet. Die Maßnahme dient der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft im Bereich der Wasserrettung und technischen Hilfeleistung auf Gewässern.

Nach Recherche und fachlicher Abstimmung wurden zwei geeignete Bootstypen ausgewählt, die beide die Anforderungen der DIN 14961 „Boote für die Feuerwehr“ erfüllen:

1. Pioneer Multi III RTB 2: Ein Kunststoffboot mit Trimaranrumpf, das sich durch hohe Seitenstabilität und einfache Fahreigenschaften auszeichnet – ideal für nicht-professionelle Bootsführer. Das Material ist sehr robust, langlebig und nahezu wartungsfrei. Kratzer sind leicht zu beheben, größere Schäden treten selten auf. Die Konstruktion ist besonders pflegeleicht und verursacht im laufenden Betrieb nur minimale Wartungskosten. Bei der Hochwasserkatastrophe im Ahrtal 2023 war dieses Modell dauerhaft im Einsatz und hat sich unter Extrembedingungen bewährt. Vorteile:

- Hohe Seitenstabilität, volle Zuladung auf einer Seite möglich
- Sehr einfache Fahreigenschaft („fährt wie auf Schienen“)
- Wartungsarm und reparaturfreundlich
- Preis: ca. 58.000 € netto

2. Alucat W10: Ein Aluminium-Katamaran mit ebenfalls hoher Seitenstabilität und einfacher Handhabung. Das Material ist grundsätzlich robust und langlebig, jedoch anfällig für Verformungen bei Kontakt mit harten Objekten wie Beton oder Stahl. Solche Schäden sind aufwändig und kostenintensiv zu reparieren. Bei der Katastrophe im Ahrtal 2023 waren Aluminiumboote laut Erfahrungsberichten bereits am ersten Einsatztag außer Gefecht. Vorteile:

- Hohe Seitenstabilität, volle Zuladung auf einer Seite möglich
- Sehr einfache Fahreigenschaft („fährt wie auf Schienen“)
- Robuste Bauweise, jedoch empfindlicher bei mechanischer Belastung
- Preis: ca. 80.000 € netto

Die Feuerwehr bevorzugt das Modell Alucat W10 mit Blick auf einzelne Einsätze im küstennahen Bereich. Aus Sicht der Verwaltung ist jedoch das Modell Pioneer Multi III für den vorgesehenen Einsatzzweck vollumfänglich geeignet, da es alle Anforderungen gemäß DIN 14961 erfüllt und auch für Fahrten im Küstenbereich zugelassen ist.

Eine fachliche Einschätzung durch einen Mitarbeiter der Firma Matschke & Müller GmbH & Co. KG bestätigt diese Bewertung: Das Modell Pioneer Multi III wird in den meisten Feuerwehren eingesetzt und gilt als zweckmäßig und ausreichend für typische Einsatzszenarien – auch im Bereich von Küstengewässern.

Die Verwaltung empfiehlt daher die Beschaffung des Pioneer Multi III als wirtschaftlich sinnvolle Lösung. Eine abschließende Bewertung soll im Ausschuss erfolgen.

Eine detaillierte Gegenüberstellung der Anforderungen, Ausstattungen und Merkmalen ist dem Anhang beigelegt.

Entsprechende Haushaltsmittel werden im Haushalt 2026/2027 eingeplant.

Kosten/Folgekosten:

Es ist mit laufenden Folgekosten zu rechnen, insbesondere für Wartung und Pflege (ca. 650,00 € + Ersatzteile), Versicherung, Betriebskosten, etc.

Reparaturen an Kunststoffbooten sind meist günstiger, da sie intern erfolgen können – Aluschweißen hingegen ist teurer und muss extern vergeben werden.